

anweissunge gegeben hat, habin wir an diesen gegenwertigen^{e)} brieff mit unserm sigill heissen vorsiggeln. Geben zu Aldenburgk anno domini M^oCCLI, idus iulii, quarta indiccione. Des sint getzuge: er Heinrich der elder^{f)} voidt von Plawen, Heinrich der elder von Wyda, Friderich von Schonneburgk, Gunther von Cruntschaw^{g)} unnd ander viel mher.

206.

Landgraf Dietrich von Thüringen beurkundet, dass Heinrich von Zweimen und Heinrich von Grebehna zusammen mit den Söhnen Burchards von Zweimen sowie mit Konrad Scharoch und dessen Brüdern vor ihm 6 Hufen in Wethau und 4 Hufen in Loisch sowie einen Weinberg und Wald sechs vom Abt des (Zisterzienser-)Klosters Pforte ernannten Klosterbrüdern aufgelassen und versprochen haben, dass sie die genannten Güter auf dem kommenden Landgerichtstag in Schkölen vor seinem Bruder Markgraf Albrecht von Landsberg noch einmal feierlich resignieren oder aber dem Kloster in der Stadt Freyburg (Unstrut) Bürgen stellen werden.

1261 Juli 19

Original: —

Abschrift: Schulpforte, Archiv und Bibliothek der Landesschule Pforta, Port. 50 (Diplomatarium Portense; 1279/80 – saec. XVI), fol. 49r (B).¹⁾

Abschrift: Schulpforte, Archiv und Bibliothek der Landesschule Pforta, Port. 51 (Transsumptbuch; 1536), fol. 122v–123r, beglaubigt durch den Notar Johannes Neuhoefler (C).²⁾

Edition: Boehme, UB Kloster Pforte I, S. 188, Nr. 171 aus BC.

Übersetzung: Wolff, Chronik Pforta II, S. 109 f.

Regest: Mansberg, Erbarmanschaft III, S. 449 zu 1261 Juni 19 — Dobenecker III, S. 459, Nr. 2917 — Thieme, Herren von Bünau, S. 140, Nr. 47.

Zur Sache: Bei den übertragenen Gütern handelt es sich offenbar um wettinische Lehen, woraus sich deren zweifache Auflassung sowohl vor Landgraf Dietrich als auch vor dessen Bruder Albrecht erklärt. Ob die Belehnung ebenfalls beurkundet wurde, bleibt offen; vgl. hierzu die in der Vorbemerkung zu Nr. 3 genannten Beispiele für die Beurkundung solcher Rechtshandlungen.

205. e) in C folgt hier: geschrebin.

f) Davor ein durchgestrichenes Wort (ander?) D.

g) sic D, verschrieben für Crimtschaw.

206. 1) Überschrift: Super bonis in Weta B. Vgl. auch die folgende Anmerkung.

2) Überschrift: Super bonis in Weta et Leysin C. Zu den Handschriften B und C siehe Boehme, UB Kloster Pforte I, S. VIII–XVII; weitere Literatur bei Kunde, Zisterzienserkloster Pforte, S. 27, Anm. 155.